

Anforderung einer Beratung durch das Klinische Ethik-Komitee

Antragsteller:

- Mitarbeiter Patient Angehöriger Betreuer
 Bevollmächtigter (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Klinik / Abteilung / Station / Telefon:

E-mail:

Ethische Fragestellung:

.....
.....
.....
.....
.....

(bitte gut leserlich schreiben)

Wenn Sie eine kurzfristige Ethikberatung wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Frau Pfarrerin V. Winkler (Tel. 3984)

Schw. M. Raphaela (Tel. 3981) oder

Pforte (Tel. 911)

Datum und Unterschrift

überarbeitet im März 2009



waldkrankenhaus
ST. MARIEN

...für den Menschen!

Waldkrankenhaus St. Marien gGmbH Erlangen

Klinische Ethikberatung



Was ist eine klinische Ethikberatung?

Die Möglichkeiten der modernen Medizin werfen bei der Therapie und Pflege von Patientinnen und Patienten immer häufiger ethische Fragen auf. In der Praxis erwachsen ethische Fragen in konkreten Entscheidungssituationen, in denen nicht klar ist, welche Maßnahme für den betroffenen Patienten die beste ist. Häufige Beispiele sind Therapiebegrenzung am Lebensende sowie Probleme bei der Aufklärung und Einwilligung.

Unterschiedliche Werthaltungen von Patienten, Ärzten, Pflegepersonal und Angehörigen können die Entscheidungsfindung am Krankenbett erschweren.

Für diese schwierigen Situationen im klinischen Alltag stellt die klinische Ethikberatung ein Angebot an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses sowie an Patienten und Angehörige dar.

Ziel der Ethikberatung ist es, durch Moderation und ethische Analyse zur Lösung eines ethischen Konfliktes in einem konkreten Behandlungsfall beizutragen.

Wie läuft die Beratung durch das Ethikkomitee ab?

Patienten, Angehörige und Mitarbeiter können sich mündlich oder schriftlich an das Ethikkomitee wenden. Nach Erörterung der Problematik kann auf Wunsch eine Ethikberatung in Form einer fallbezogenen Teambesprechung auf Station erfolgen. Daran sollten möglichst alle, die mit dem konkreten Fall befasst sind, teilnehmen.

Einer der Ethikberater übernimmt die Moderation. Die Ethikberatung dient nicht dazu, über die Behandlung des Patienten zu urteilen, Verantwortung zu delegieren oder Kommunikationsprobleme innerhalb des Behandlungsteams zu lösen. Der Ethikberater hat vielmehr die Aufgabe, bei der Suche nach einer ethisch begründeten und für alle Beteiligten nachvollziehbaren Entscheidung zu helfen. Alle an der Ethikberatung Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht. Auch Einzelpersonen können sich bei ethischen Fragen an ein Mitglied wenden.

Wer gehört zum klinischen Ethikkomitee?

- Ärzte
- Pflegekräfte
- Seelsorger (ev./kath. Kirche)
- Juristin
- Konventsoberein
- ehemaliger Chefarzt der Anästhesie
- Ergotherapeutin

Wer kann Ethikberatung anfordern?

- ärztliches Personal
- Pflegepersonal
- Patienten
- Angehörige
- sonstige Mitarbeiter des Krankenhauses